

10/512409

5 Rec'd PCT/PTO 25 OCT 2004

PCT/EP03/04264

INTERNATIONAL PRELIMINARY EXAMINATION REPORT

bawc:patforms
kuch1.do5

KUCH-1

Der Antrag ist bei der zuständigen mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde oder, wenn zwei oder mehr Behörden zuständig sind, bei der vom Anmelder gewählten Behörde einzureichen. Der Anmelder kann den Namen oder den Zweibuchstaben-Code der Behörde auf der nachstehenden Zeile angeben.
IPEA/ EPA

PCT

KAPITEL II

ANTRAG AUF INTERNATIONALE VORLÄUFIGE PRÜFUNG

nach Artikel 31 des Vertrags über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens:
Der (die) Unterzeichnete(n) beantragt (beantragen), daß für die nachstehend bezeichnete internationale Anmeldung die internationale vorläufige Prüfung nach dem Vertrag über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens durchgeführt wird und benennt hiermit als ausgewählte Staaten alle auswählbaren Staaten (soweit nichts anderes angegeben).

Von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde auszufüllen

Bezeichnung der IPEA		Eingangsdatum des ANTRAGS	
Feld Nr. I KENNZEICHNUNG DER INTERNATIONALEN ANMELDUNG		Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts	
		W037/005 T W0/27-sc	
Internationales Aktenzeichen	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)	(Frühester) Prioritätstag (Tag/Monat/Jahr)	
PCT/EP 03/04264	24.04.2003	25.04.2002	
Bezeichnung der Erfindung System, Verfahren und Vorrichtung zur Herstellung eines Trag- oder Stabwerks			
Feld Nr. II ANMELDER			
Name und Anschrift: (Familienname, Vorname; bei juristischen Personen vollständige amtliche Bezeichnung. Bei der Anschrift sind die Postleitzahl und der Name des Staats anzugeben.) Heike Wallner Automation GmbH Rennmühle 5 91126 Schwabach Deutschland		Telefonnr.:	
		Telefaxnr.:	
		Fernschreibnr.:	
		Registrierungsnr. des Anmelders beim Amt:	
Staatsangehörigkeit (Staat): DE		Sitz oder Wohnsitz (Staat): DE	
Name und Anschrift: (Familienname, Vorname; bei juristischen Personen vollständige amtliche Bezeichnung. Bei der Anschrift sind die Postleitzahl und der Name des Staats anzugeben.) WALLNER Ulrich Rennmühle 2 91126 Schwabach Deutschland			
Staatsangehörigkeit (Staat): DE		Sitz oder Wohnsitz (Staat): DE	
Name und Anschrift: (Familienname, Vorname; bei juristischen Personen vollständige amtliche Bezeichnung. Bei der Anschrift sind die Postleitzahl und der Name des Staats anzugeben.)			
Staatsangehörigkeit (Staat):		Sitz oder Wohnsitz (Staat):	
<input type="checkbox"/> Weitere Anmelder sind auf einem Fortsetzungsblatt angegeben.			

Feld Nr. III ANWALT ODER GEMEINSAMER VERTRETER; ODER ZUSTELLANSCHRIFT

Die folgende Person ist ☒ Anwalt ☐ gemeinsamer Vertreter

und ☒ ist vom (von den) Anmelder(n) bereits früher bestellt worden und vertritt ihn (sie) auch für die internationale vorläufige Prüfung.

☐ wird hiermit bestellt; eine etwaige frühere Bestellung eines Anwalts/gemeinsamen Vertreters wird hiermit widerrufen.

☐ wird hiermit zusätzlich zu dem bereits früher bestellten Anwalt/gemeinsamen Vertreter, nur für das Verfahren vor der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde bestellt.

Name und Anschrift: (Familienname, Vorname; bei juristischen Personen vollständige amtliche Bezeichnung. Bei der Anschrift sind die Postleitzahl und der Name des Staats anzugeben.)

KÜCHLER Stefan, Patentanwalt
Götz & Küchler
Patentanwälte
Postfach 11 93 40
90103 Nürnberg, Deutschland

Telefonnr.:

0049-911-2379130

Telefaxnr.:

0049-911-2379131

Fernschreibnr.:

Registrierungsnr. des Anwalts beim Amt:

☐ **Zustellanschrift:** Dieses Kästchen ist anzukreuzen, wenn kein Anwalt oder gemeinsamer Vertreter bestellt ist und statt dessen im obigen Feld eine spezielle Zustellanschrift angegeben wird.

Feld Nr. IV GRUNDLAGE DER INTERNATIONALEN VORLÄUFIGEN PRÜFUNG

Erklärung betreffend Änderungen:*

1. Der Anmelder wünscht, daß die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage

☒ der internationalen Anmeldung in der ursprünglich eingereichten Fassung

der Beschreibung ☒ in der ursprünglich eingereichten Fassung

☐ unter Berücksichtigung der Änderungen nach Artikel 34

der Patentansprüche ☒ in der ursprünglich eingereichten Fassung

☐ unter Berücksichtigung der Änderungen nach Artikel 19 (ggf. zusammen mit Begleitschreiben)

☐ unter Berücksichtigung der Änderungen nach Artikel 34

der Zeichnungen ☒ in der ursprünglich eingereichten Fassung

☐ unter Berücksichtigung der Änderungen nach Artikel 34

aufgenommen wird.

2. ☐ Der Anmelder wünscht, daß jegliche nach Artikel 19 eingereichte Änderung der Ansprüche als überholt angesehen wird.

3. ☐ Der Anmelder wünscht, daß der Beginn der internationalen vorläufigen Prüfung bis zum Ablauf von 20 Monaten ab dem Prioritätsdatum aufgeschoben wird, sofern die mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragte Behörde nicht eine Kopie nach Artikel 19 vorgenommener Änderungen oder eine Erklärung des Anmelders erhält, daß er keine solchen Änderungen vornehmen will (Regel 69.1 Absatz d). (Dieses Kästchen darf nur angekreuzt werden, wenn die Frist nach Artikel 19 noch nicht abgelaufen ist.)

* Wenn kein Kästchen angekreuzt wird, wird mit der internationalen vorläufigen Prüfung auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der ursprünglich eingereichten Fassung begonnen; wenn eine Kopie der Änderungen der Ansprüche nach Artikel 19 und/oder Änderungen der internationalen Anmeldung nach Artikel 34 bei der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde eingeht, bevor diese mit der Erstellung eines schriftlichen Bescheids oder des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts begonnen hat, wird jedoch die geänderte Fassung verwendet.

Sprache für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung: Deutsch ;

☒ dies ist die Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht wurde.

☐ dies ist die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht wurde.

☐ dies ist die Sprache der Veröffentlichung der internationalen Anmeldung.

☐ dies ist die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht wurde/wird.

Feld Nr. V BENENNUNG VON STAATEN ALS AUSGEWÄHLTE STAATEN

Der Anmelder benennt hiermit als ausgewählte Staaten alle auswählbaren Staaten (das heißt, alle Staaten, die bestimmt wurden und durch Kapitel II gebunden sind)

mit Ausnahme der folgenden Staaten, die der Anmelder nicht benennen möchte:

Feld Nr. VI KONTROLLISTE

Dem Antrag liegen folgende Unterlagen für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung in der in Feld Nr. IV angegebenen Sprache bei:

Von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde auszufüllen

- | | | |
|--|---|---------|
| 1. Übersetzung der internationalen Anmeldung | : | Blätter |
| 2. Änderungen nach Artikel 34 | : | Blätter |
| 3. Kopie (oder, falls erforderlich, Übersetzung) der Änderungen nach Artikel 19 | : | Blätter |
| 4. Kopie (oder, falls erforderlich, Übersetzung) einer Erklärung nach Artikel 19 | : | Blätter |
| 5. Begleitschreiben | : | Blätter |
| 6. Sonstige (einzeln auflühren) | : | Blätter |

erhalten nicht erhalten

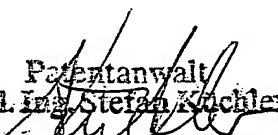
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Dem Antrag liegen außerdem die nachstehend angekreuzten Unterlagen bei:

- | | |
|--|--|
| 1. <input checked="" type="checkbox"/> Blatt für die Gebührenberechnung | 5. <input type="checkbox"/> Begründung für das Fehlen einer Unterschrift |
| 2. <input type="checkbox"/> Original einer gesonderten Vollmacht | 6. <input type="checkbox"/> Sequenzprotokoll in computerlesbarer Form |
| 3. <input type="checkbox"/> Original einer allgemeinen Vollmacht | 7. <input type="checkbox"/> sonstige (einzeln auflühren): |
| 4. <input type="checkbox"/> Kopie der allgemeinen Vollmacht; Aktenzeichen (falls vorhanden): | |

Feld Nr. VII UNTERSCHRIFT DES ANMELDERS, ANWALTS ODER GEMEINSAMEN VERTRETERS

Der Name jeder unterzeichnenden Person ist neben der Unterschrift zu wiederholen, und es ist anzugeben, sofern sich dies nicht aus dem Antrag ergibt, in welcher Eigenschaft die Person unterzeichnet.


 Dipl.-Ing. Stefan Küchler
 Stefan Küchler - Patentanwalt

Von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde auszufüllen

1. Datum des tatsächlichen Eingangs des ANTRAGS:

2. Geändertes Eingangsdatum des Antrags aufgrund von BERICHTIGUNGEN nach Regel 60.1 Absatz b:

3. ☐ Eingangsdatum des Antrags NACH Ablauf von 19 Monaten ab Prioritätsdatum; Punkt 4 und Punkt 5, unten, finden keine Anwendung. ☐ Der Anmelder wurde entsprechend unterrichtet

4. ☐ Eingangsdatum des Antrags INNERHALB 19 Monate ab Prioritätsdatum wegen Fristverlängerung nach Regel 80.5.

5. ☐ Das Eingangsdatum des Antrags liegt nach Ablauf von 19 Monaten ab Prioritätsdatum, der verspätete Eingang ist aber nach Regel 82 ENTSCHULDIGT.

Vom Internationalen Büro auszufüllen

Antrag vom IPEA erhalten am:

I. Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)*):

Beschreibung, Seiten

1-32 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Ansprüche, Nr.

1-34 eingegangen am 15.04.2004 mit Schreiben vom 13.04.2004

Zeichnungen, Blätter

1/7-7/7 in der ursprünglich eingereichten Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um:

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbaren **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung, Seiten:
- ☐ Ansprüche, Nr.:
- ☐ Zeichnungen, Blatt:

5. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen.)

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung

Neuheit (N)

Ja: Ansprüche 1-34

Nein: Ansprüche

Erfinderische Tätigkeit (IS)

Ja: Ansprüche 1-26

Nein: Ansprüche 27-34

Gewerbliche Anwendbarkeit (IA)

Ja: Ansprüche: 1-34

Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

1. Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

D1: DE-A-43 33 029

D2: WO-A-00 55442

2. Zu Punkt I:

- 2.1 Der Anmelder hat einen Hauptantrag sowie einen ersten und einen zweiten Hilfsantrag eingereicht.

Gemäß der Praxis des europäischen Patentamts wird deshalb nur der als Hauptantrag bezeichnete Antrag im vorliegenden PCT-Verfahren geprüft.

- 2.2 Artikel 34 (2) b) PCT:

- 2.2.1 Das in den Ansprüchen 1 und 14 aufgenommene Merkmal wonach
"all derjenigen Verbindungsstellen, wo sich zwei oder mehrere
Stabelemente treffen, deren Längsachsen nicht coaxial zueinander
verlaufen"
wurde in den ursprünglich eingereichten Unterlagen auf Seite 1 der
Beschreibung, zwischen den Zeilen 10 und 12 offenbart.

3. Zu Punkt V:

- 3.1 Unabhängiger Anspruch 1:

- 3.1.1 Durch die wiederholte Benutzung des Wortes "oder" im Anspruch 1 sind in diesem Anspruch 1 mehrere Alternativen enthalten.
Eine davon ist die folgende (die restlichen Alternativen wurden durchgestrichen und die entsprechenden Anpassungen mit Fettschrift gekennzeichnet):

"System aus zur Bildung eines Trag- oder Stabwerks (5) miteinander verbundenen oder verbindbaren Stabelementen (45, 125, 126) und zwischen diesen im Bereich all derjenigen Verbindungsstellen, wo sich zwei oder mehrere Stabelemente treffen, deren Längsachsen nicht coaxial zueinander verlaufen, angeordneten oder anordenbaren Verbindungselementen (1, 14, 21, 34, 38, 52),

wobei

- a) die Stabelemente (4, 125, 126) aus wenigstens je einem Segment eines Werkstoffs von hochwachsenden Pflanzen bestehen, und
- b) die Verbindungselemente (1,14,21,34,38,52) aus einem festen, nachwachsenden Werkstoff bestehen, dadurch gekennzeichnet, dass
- c) wenigstens ein Ende eines Stabelements (4,125,126) **und** ein damit zu verbindendes Verbindungselement (1,14,21,34,38,52) ~~und/oder das Ende eines anzufügenden, weiteren Stabelements (4,125,126)~~ derart bearbeitet sind, dass es sie zumindest bereichsweise entlang wohldefinierter geometrischer Körper verlaufende Oberflächen aufweisen,
- d) derart, dass im Bereich der Verbindung eines Stabelementes (4,125,126) mit einem Verbindungselement ~~—oder einem weiteren Stabelement (1,14,21,34,38,4,125,126)~~ an jedem der beiden Körper (4,125,126;1,14521~34,38,52) jeweils eine zumindest bereichsweise entlang der Mantelfläche eines Zylinders, ~~Kegels, Prismas oder einer Pyramide~~ verlaufende Oberfläche (11;76) sowie eine zumindest bereichsweise entlang eines Hohlzylinders, ~~kegels, prismas und/oder einer Hohlpyramide~~ verlaufende Oberfläche (11;75) vorgesehen ist,
- e) welche ein Zusammenfügen nach dem Steckprinzip mit nahe aneinander liegenden Oberflächen erlauben, die zueinander komplementär sind und sich nach Art einer Passung für eine Arretierung mittels ~~Klemmen und/oder~~ Leimen eignen.

- 3.1.2 In Hinsicht auf diese Alternative offenbart Dokument D2, das als nächstliegender Stand der Technik angesehen wird, ein System aus zur Bildung eines Trag- oder Stabwerks (5) miteinander verbundenen oder verbindbaren Stabelementen ("male member", "*It is preferred that at least one of the members is elongate ...*", siehe Seite 7, Zeile 12; "*It will be appreciated that multiple male members may be inserted into multiple sockets in a female member*", siehe Seite 13, Zeilen 6-7) und zwischen diesen im Bereich all derjenigen Verbindungsstellen, wo sich zwei oder mehrere Stabelemente ("male member") treffen, deren Längsachsen nicht koaxial zueinander verlaufen, angeordneten oder anordenbaren Verbindungselementen ("female members", "*the female member has a socket defined therein by a groove in the form of a closed loop having opposing walls, the groove being shaped to receive said projection of the male member such that the projection of the male member forms a clearance fit with the socket of the female member*", siehe Seite 5,

Zeilen 16-19), wobei

a) die Stabelemente ("male member") aus wenigstens je einem Segment eines Werkstoffs von hochwachsenden Pflanzen ("*Both male and female members may be wooden.*", siehe Seite 8, Zeile 12) bestehen, und

b) die Verbindungselemente ("female members") aus einem festen, nachwachsenden Werkstoff bestehen,

und wobei wenigstens ein Ende eines Stabelements ("male member") und ein damit zu verbindendes Verbindungselement ("female member") derart bearbeitet sind, dass sie zumindest bereichsweise entlang wohldefinierter geometrischer Körper verlaufende Oberflächen aufweisen,

von dem sich der Gegenstand des Anspruchs 1 dadurch unterscheidet, dass im Bereich der Verbindung eines Stabelementes ("male member") mit einem Verbindungselement ("female member") an jedem der beiden Körper jeweils eine zumindest bereichsweise entlang der Mantelfläche eines Zylinders verlaufende Oberfläche sowie eine zumindest bereichsweise entlang eines Hohlzylinders verlaufende Oberfläche vorgesehen ist,

welche ein Zusammenfügen nach dem Steckprinzip mit nahe aneinander liegenden Oberflächen erlauben, die zueinander komplementär sind und sich nach Art einer Passung für eine Arretierung mittels Leimen eignen.

3.1.3 Obwohl auch in D2 *"im Bereich der Verbindung eines Stabelementes mit einem Verbindungselement an jedem der beiden Körper jeweils eine zumindest bereichsweise entlang der Mantelfläche eines Zylinders verlaufende Oberfläche sowie eine zumindest bereichsweise entlang eines Hohlzylinders verlaufende Oberfläche vorgesehen ist"* und ein Zusammenfügen nach dem Steckprinzip mit zueinander komplementären Oberflächen, die sich für eine Arretierung mittels Leimen eignen (wie im Anspruch 1 der vorliegenden Erfindung) offenbart ist, geschieht dies in D2 mit einem "clearance fit", wie es auf Seite 1 der D2 definiert wird.

Diese aus D2 bekannte Verbindung erlaubt somit nicht die unter Punkt e) des Anspruchs 1 der vorliegenden Anmeldung aufgeführten Merkmale, nach denen die Oberflächen nahe aneinander liegend sein müssen und die Arretierung nach Art einer Passung erfolgen muß.

Auch aus der Entgegenhaltung D1 ist nicht zu entnehmen, dass das Zusammenfügen der Elemente nach dem Steckprinzip mit nahe aneinander liegenden Oberflächen erfolgt, zumal in diesem Dokument nicht an jedem der beiden Körper jeweils eine zumindest bereichsweise entlang der Mantelfläche eines Zylinders verlaufende Oberfläche sowie eine zumindest bereichsweise

entlang eines Hohlzylinders verlaufende Oberfläche vorgesehen ist.

3.1.4 Auch die restlichen in Anspruch 1 enthaltenen Alternativen sind aus dem vorliegenden Stand der Technik weder bekannt, noch werden sie durch ihn nahegelegt.

3.2 Da die Ansprüche 2 bis 13 abhängig von Anspruch 1 sind, erfüllen sie auch die Erfordernisse des Art. 33(1) PCT.

3.3 Aus denselben für Anspruch 1 angegebenen Gründen ist auch der Gegenstand des unabhängigen Anspruchs 14 aus dem vorliegenden Stand der Technik weder bekannt noch durch ihn nahegelegt.

3.4 Da die Ansprüche 15 bis 26 abhängig von Anspruch 14 sind, erfüllen sie auch die Erfordernisse des Art. 33(1) PCT.

3.5 Unabhängiger Anspruch 27:

3.5.1 Der Anspruch 27 betrifft eine Vorrichtung, die durch ein als Abtragungswerkzeug ausgebildetes Werkzeug gekennzeichnet ist. Dieses Werkzeug muß geeignet sein, das Verfahren gemäß dem Anspruch 14 durchführen zu können, wobei es auch zur Bearbeitung wenigstens eines Verbindungselements aus einem festen nachwachsenden Werkstoff und/oder der Enden damit oder miteinander zu verbindender Stabelemente aus wenigstens je einem Segment eines Werkstoffs von hochwachsenden Pflanzen geeignet sein muß, derart, dass dies(e) zumindest bereichsweise entlang wohldefinierter geometrischer Körper verlaufende Oberflächen erhält (erhalten) wobei an dem bearbeiteten Körper im Bereich der Verbindung eines Stabelementes mit einem Verbindungselement gleichzeitig eine zumindest bereichsweise entlang der Mantelfläche eines Zylinders verlaufende Oberfläche sowie eine zumindest bereichsweise entlang eines Hohlzylinders verlaufende Oberfläche entsteht.

Ein solches System aus Stabelementen und Verbindungselementen ist, wie in Punkt 3.1.2 aufgeführt wurde, aus Dokument D2 bekannt.

3.5.2 Bei dem Merkmal wonach ein Abtragungswerkzeug zur Herstellung der in D2

offenbaren Stab- und Verbindungselemente vorzusehen ist, handelt es sich nur um eine von mehreren naheliegenden Möglichkeiten, aus denen der Fachmann, ohne erfinderisches Zutun, den Umständen entsprechend auswählen würde, um die Stabelemente und die Verbindungselemente herzustellen.

3.5.3 Da in Anspruch 27 keine Merkmale in Hinsicht auf das Zusammenfügen nach dem Steckprinzip mit nahe aneinander liegenden Oberflächen, die zueinander komplementär sind und sich nach Art einer Passung für eine Arretierung mittels Klemmen und/oder Leimen eignen enthalten sind, beruht der Gegenstand dieses Anspruchs 27 somit nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit (Artikel 33(3) PCT).

3.6 Die von Anspruch 27 abhängigen Ansprüche 28 bis 34 scheinen keine zusätzlichen Merkmale zu enthalten, die in Kombination mit den Merkmalen irgendeines Anspruchs, auf den sie rückbezogen sind, zu einem, unter Bezug auf die in dem vorliegenden Verfahren genannten Entgegenhaltungen, neuen bzw. auf einer erfinderischen Tätigkeit beruhenden Gegenstand führen könnten.

3.6.1 Die Gründe hierfür sind, dass die zusätzlichen Merkmale dieser Ansprüche entweder bereits aus Dokument D2 bekannt sind oder als eine naheliegende Kombination von Merkmalen aus den im vorliegenden Verfahren genannten Entgegenhaltungen hervorgehen oder bauliche Änderungen betreffen, die im Rahmen dessen liegen, was ein Fachmann aufgrund der ihm geläufigen Überlegungen zu tun pflegt.

3.7 Die Gegenstände der Ansprüche 1 bis 34 sind gewerblich anwendbar.

4. Zusätzliche Bemerkungen:

4.1 Der Anspruch 1 ist zwar in der zweiteiligen Form abgefaßt, hätte aber gegenüber Dokument D2 abgegrenzt werden sollen (Regel 6.3 b) PCT).

4.2 Die Erfordernisse der Regel 5.1.a.ii PCT werden nicht erfüllt, da das Dokument D2 in der Beschreibung hätte genannt und der darin enthaltene einschlägige Stand der Technik hätte umrissen werden sollen.